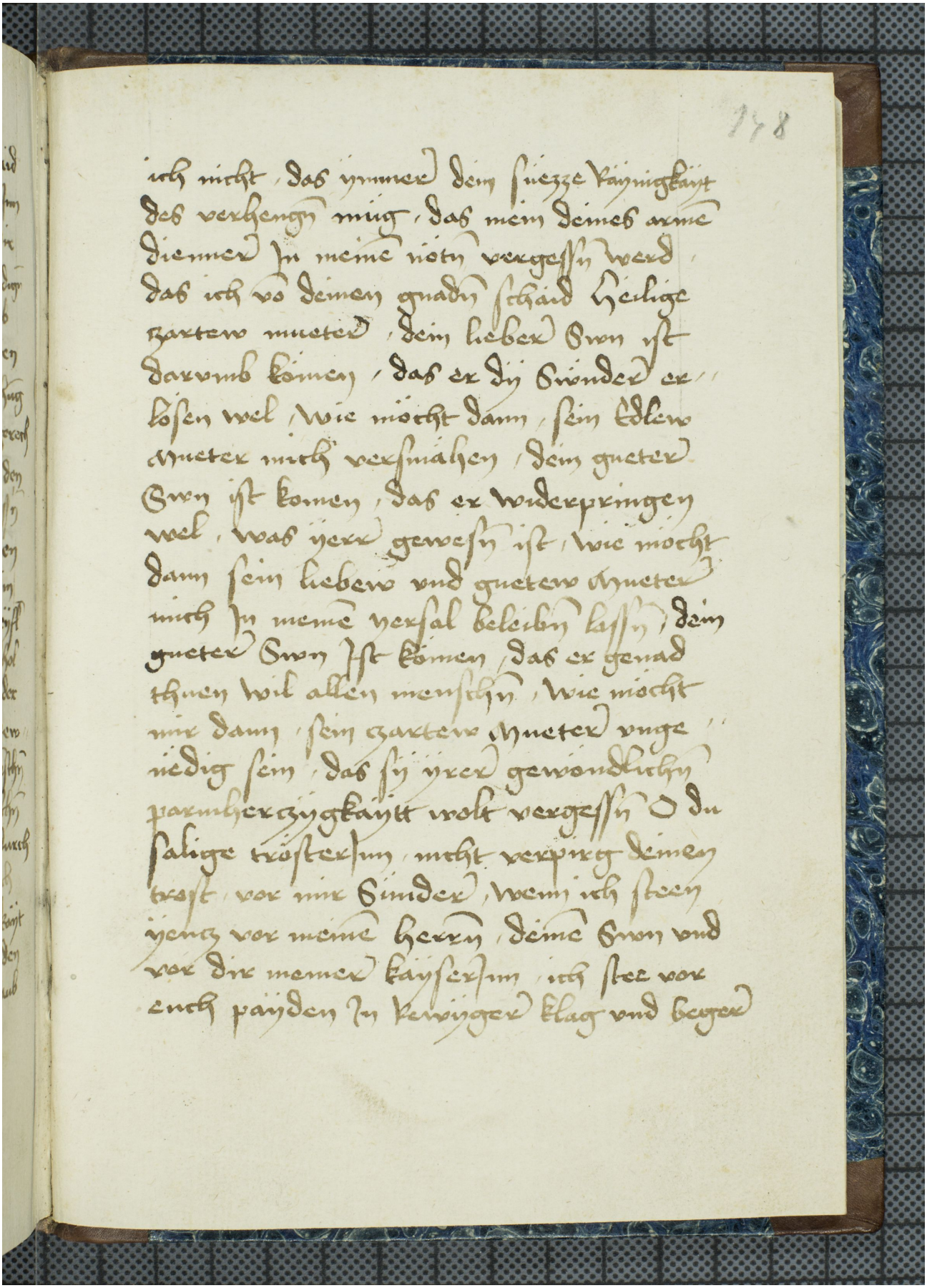
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=53
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



148

ich nicht, das ymmer dein suezze kaynigkayt
des verhengn muz, das mein deines arme
diemer zu meine nöten vergessn werd,
das ich vo deinen gnadn schaid Heilige
zartew mueter, dein lieber Sun ist
darumb komen, das er dy Sunder er
lösen wel, Wie mocht dann sein edlew
mueter mich verschmahen, dein gueter
Sun ist komen, das er widerpringen
wel, was yerr gewesn ist, Wie mocht
dann sein liebew vnd gueter mueter
mich zu meine yersal beleiben lassn, dein
gueter Sun ist komen, das er genad
thuen wil allen menschn, Wie mocht
mir dann sein zartew mueter vnge
nedig sein, das sy yrer gewondlichn
parmherczigkaytt wolt vergessn O du
selige trösterin, mecht verpirg deinen
trost vor mir Sunder, Wenn ich stean
yeng vor meine herrn, deine Sun vnd
vor dir meiner kaiserin, ich stee vor
euch paydn zu kewinger klag vnd begerd